

# **Verhaltenskodex von SANBÔZEN International**

*Der folgende Text enthält den „Verhaltenskodex“, der beim SANBÔZEN International Kenshukai (Zen-Lehrer-Treffen) im Sommer 2015 genehmigt wurde. Er soll als Richtlinie dienen für den Fall, dass innerhalb der Sanghas und Gruppen von SANBÔZEN Schwierigkeiten auftreten. Der Verhaltenskodex soll ein Ausdruck der Transparenz in solchen Angelegenheiten sein und dazu beitragen, die Standfestigkeit unserer weltweiten Bewegung zu erhöhen.*

\*\*\*

## **Verhaltenskodex und Vorgehensweisen für SANBÔZEN International (SZI)**

### **Zweck des Verhaltenskodexes**

Zweck des Verhaltenskodexes ist es,

- 1) einen unterstützenden und sicheren Rahmen für die ethische Lehre und Übung des Zen zu fördern;
- 2) wenn erforderlich, bei fragwürdigem Verhalten auf Seiten der Lehrer oder Schüler zu einer offenen und respektvollen Aussprache zu ermutigen;
- 3) Lehrer und Schüler einer Sangha dabei zu unterstützen, unethisches Verhalten anzusprechen, indem klare Verhaltensrichtlinien und Maßnahmen bei Verstößen vorgegeben werden.

### **Generelle Ethische Richtlinien**

Als eine Laiengemeinschaft von Zen-Übenden beschließen wir, die Mitglieder und Lehrer von SANBÔZEN, die Drei Vereinigten Reinen Gebote [*Sanjujôkai*] als Leitlinie für unsere Lebensführung und unsere Beziehungen zu nehmen. Diese sind:

- 1) alles zu vermeiden, was schadet;
- 2) alles zu fördern und zu unterstützen, was gut ist;
- 3) unseren Geist zu reinigen und nach der Befreiung aller Lebewesen mit all unseren Gedanken, Worten und Handlungen zu streben.

Wir binden uns an die Zehn Großen Gebote [*Jûjûkinkai*], die da sind:

- 1) Ehre alles Leben, töte nicht;
- 2) Respektiere das Eigentum Anderer, stehle nicht;
- 3) Sprich die Wahrheit, lüge nicht;
- 4) Respektiere deinen Körper und den Körper und die Beziehungen Anderer, missbrauche Sexualität nicht;
- 5) Bewahre einen klaren Geist, missbrauche Drogen und berauschende Mittel nicht;
- 6) Bewahre den guten Namen Anderer, beteilige dich nicht daran, schlecht über Andere zu reden;
- 7) Lebe in wahrer Demut, erhebe dich nicht über Andere und setze sie nicht herab;
- 8) Sei großzügig, geize nicht mit materiellen oder spirituellen Gütern;
- 9) Kultiviere ein friedliches Herz, gebe dich nicht dem Ärger hin;
- 10) Halte den Buddha-Dharma aufrecht, entehre die Drei Schätze (Buddha, Dharma, Sangha) nicht.

## **Sangha Beziehungen**

Die Beziehungen von Menschen in Leitungspositionen (Lehrer, Vorstand, bezahltes Personal) untereinander und mit anderen Sangha Mitgliedern stehen unter besonderer Beobachtung hinsichtlich der Einhaltung ethischer Richtlinien. Personen in leitender Funktion müssen besonders darauf achten, ihre Macht nicht für persönlichen Gewinn oder ihre eigene Befriedigung zu missbrauchen.

In den Lehrer-Schüler-Beziehungen und in den Beziehungen der Schüler untereinander werden wir uns gemäß der Zehn Großen Gebote verhalten. Alle Beziehungen werden in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung geführt, mit gebührender Anerkennung und Einhaltung von Grenzen und mit Wahrung der Vertraulichkeit bezüglich individueller Übung und Privatleben. Wir werden höchsten Respekt voreinander haben und danach streben, allzeit die rechte Rede zu bewahren.

## **Vorgänge, um Probleme zu verhüten und mit Beschwerden umzugehen**

Einzelne SANBÔZEN Sanghas werden diesen Verhaltenskodex übernehmen oder einen vergleichbaren eigenen Kodex entwickeln. Alle Schüler sollen eine Einführung in die Zen-Übung bekommen, in der auf den Verhaltenskodex der Sangha und/oder auf den schriftlichen Verhaltenskodex von SANBÔZEN International für Lehrer und Schüler hingewiesen wird. Schüler und Lehrer sollen die Lehrer-Schüler-Beziehung mit Zustimmung beider Seiten eingehen. Es steht ihnen frei, sich von dieser Beziehung zurückzuziehen, wobei die andere Seite davon in Kenntnis gesetzt werden soll. Die Schülerannahme durch einen Lehrer mit autorisierter Lehrbefugnis bedeutet, dass sowohl Schüler als auch Lehrer diesen Verhaltenskodex akzeptieren und der Lehrer Verantwortung für die Sicherheit und eine authentische Übung des Schülers übernimmt.

Psychosoziale Probleme, die die Übung des Schülers oder die Lehre des Lehrers beeinträchtigen, müssen durch eigene Bewältigungsstrategien oder die Konsultation von Fachleuten angegangen werden.

Schüler sollten darüber informiert und damit einverstanden sein, dass es ein Lehrer hilfreich finden könnte, ihn/sie zu berühren, um die Haltung zu korrigieren oder einen Punkt zu demonstrieren. Weder Schüler noch Lehrer sollten jedoch jemals einen Kontakt sexueller Natur miteinander aufnehmen.

Wenn eine besorgniserregende Angelegenheit auftritt, werden Sangha-Mitglieder dazu ermutigt – bevor SANBÔZEN International darauf aufmerksam gemacht wird – das Problem innerhalb der eigenen Sangha anzusprechen und zu lösen, indem zunächst mit der betreffenden Person gesprochen wird, und, falls dies nicht zu einer Lösung führt, mit dem Lehrer.

Wenn es um den eigenen Lehrer geht, oder die Reaktion des Lehrers nicht zufriedenstellend ist, sollte zunächst versucht werden, das Problem innerhalb der Sangha mit Hilfe anderer Lehrer oder langjähriger Sangha-Mitglieder zu lösen. Einzelne Sanghas können eigene interne Verfahren entwickeln, wie solche Angelegenheiten angegangen werden, wobei alle Mitglieder über diese Verfahrensweise informiert sein sollten.

Der SZI Verhaltenskodex wird auf der SZI Website veröffentlicht zusammen mit den E-Mail-Adressen von wenigstens einer Kontaktperson in jedem Land.

Die Verfahrensweise bei Beschwerden sollte sicherstellen, dass damit zeitnah umgegangen wird. Nur wenn eine Angelegenheit mehr als eine Sangha betrifft, oder wenn interne Vorgehensweisen versagen oder die Sangha ein Problem für zu schwerwiegend hält, um es intern zu lösen, sollte das SZI Komitee für Harmonie, Ethik und Versöhnung (SZI Harmony, Ethics and Reconciliation [HEAR] Committee) davon in Kenntnis gesetzt werden.

Wenn jemand aus gutem Grund behaupten kann, dass eine ernsthafte Verletzung der ethischen Prinzipien stattgefunden hat, insbesondere, wenn es sich um einen Missbrauch von Autorität, finanzielles oder sexuelles Fehlverhalten oder eine schwere Straftat mit rechtlichen und öffentlichen Konsequenzen handelt und die Angelegenheit nicht innerhalb der lokalen Sangha gelöst worden ist, sollte er oder sie eine förmliche Beschwerde beim HEAR Komitee einlegen. Das Komitee wird klären, ob die Beschwerde berechtigt ist, und die Maßnahmen festlegen, die nötig sind, um mit dem Fall angemessen umzugehen. Eine formelle Beschwerde wird schriftlich verfasst und enthält eine genaue Beschreibung des Verstoßes mit namentlicher Nennung der Person oder der Personen, die bezichtigt werden, den Verstoß begangen zu haben, und eine angemessene Dokumentation oder ein Zeugnis für die Richtigkeit einer solchen Behauptung.

Das HEAR Komitee wird vom Vorstand von SANBÔZEN International ernannt nach Beratung mit dem Rat der Zen-Lehrer. Falls die Anschuldigung direkt einen Lehrer oder ein Vorstandsmitglied betrifft, ist er oder sie von den entsprechenden Beratungen ausgenommen. Das HEAR Komitee soll aus nicht weniger als drei und nicht mehr als sechs Mitgliedern bestehen, wobei einige von ihnen Personen von außerhalb der Sangha sein können, die besondere Kompetenzen im Umgang mit diesen speziellen Angelegenheiten besitzen. Das Komitee erhält einen bestimmten Zeitrahmen, innerhalb dessen es dem Vorstand Bericht zu erstatten hat. Falls es feststellt, dass die Beschwerde berechtigt ist, soll es Maßnahmen empfehlen, wie mit dem Fall oder den Fällen umzugehen ist. Wenn der Vorstand einen solchen Bericht erhalten hat, soll er Maßnahmen ergreifen, die Folgendes beinhalten können: eine Lösung durch Mediation bzw. Schlichtung, Wiedergutmachungsmaßnahmen, Ausschluss oder Suspendierung von einer Führungsrolle, Ausschluss oder Suspendierung von einer Sangha-Mitgliedschaft oder die Meldung an eine strafrechtliche oder andere Verfolgungsbehörde außerhalb der Sangha, wo solche Angelegenheiten angemessen behandelt werden können.

*(Genehmigt vom SZI Coordinating Committee am 9. Dezember 2014)*